



„Deutsch habe ich im Betrieb gelernt“

Empfehlungen für passende Sprachlernangebote und eine effektivere Kommunikation in Unternehmen



IQ | GOOD PRACTICE auf den Punkt

Adressaten für Transfer:
Unternehmen, Kammern und Bildungsträger

Broschüre „Deutsch habe ich im Betrieb gelernt“:

In der Broschüre „Deutsch habe ich im Betrieb gelernt. Berufsbezogenes Deutsch im Unternehmen verankern“, herausgegeben vom IQ Netzwerk Niedersachsen, finden Betriebe und Institutionen Tipps und Ideen, wie sie ein gutes und passendes Sprachlernangebot für ihre Beschäftigten finden und verankern können, wie die Kommunikation in ihren Betrieben effektiver werden kann und wie sie durch Sprachmentorinnen oder -mentoren neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schneller in den täglichen Arbeitsablauf einbinden können.

Projekt:
„Berufsbezogenes Deutsch“

Träger:
Volkshochschule Braunschweig GmbH

Projektansprechpartnerin:
Wilhelmine Berg /
Alte Waage 15 / 38100 Braunschweig /
Tel.: 0531/24 12 455 /
wilhelmine.berg@vhs-braunschweig.de

Angebot:
Die Broschüre „Deutsch habe ich im Betrieb gelernt“ finden Sie zum Download unter www.netzwerk-iq.de/publikationen/fachpublikationen/berufsbezogenes-deutsch.html. Gedruckte Exemplare der Publikation können bei der zuständigen Ansprechpartnerin Wilhelmine Berg unter obiger E-Mailadresse bestellt werden.

Ausgangslage/Herausforderung

Zahlreiche Unternehmen und Institutionen stehen immer wieder vor der Herausforderung, ihre zugewanderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter so zu fördern, dass diese ihre Aufgabenbereiche auch sprachlich sicher bewältigen. Die Unterstützung beim Lernen und Entwickeln dieser Kompetenzen ist für viele Betriebe zu einer wichtigen Fragestellung geworden. Allgemeine Deutschkurse führen dabei oft nicht zum gewünschten Ziel. Im Rahmen des Förderprogramms IQ wurde von Seiten der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber immer wieder der Bedarf an Informationen zum Thema „Berufsbezogenes Deutsch“ formuliert. Die Unternehmen wollen sich bzgl. dieser Fragestellungen sensibilisieren und mit dem Wissen um passgenaue Sprachlernangebote und betriebsinterne Unterstützungsmöglichkeiten ihre Handlungsfähigkeit erhöhen.

Umsetzung der Broschüre

Die Herausforderung bei der Erstellung von unterstützendem Informationsmaterial bestand darin, komplexe Sachverhalte in knapper Form zielgruppengerecht darzustellen. Um dies sicherzustellen, wurde besonderer Wert darauf gelegt, das Wissen von Unternehmen in die inhaltliche Arbeit einzubeziehen. In Zusammenarbeit mit der IQ Fachstelle „Berufsbezogenes Deutsch“ sichtete die Volkshochschule Braunschweig als Trägerin des Projektes im IQ Landesnetzwerk Niedersachsen die bisher gemachten Erfahrungen zum Thema „Deutsch am Arbeitsplatz“. Anhand dieser Informationen und Materialien wurde die Broschüre „Deutsch habe ich im Betrieb gelernt. Berufsbezogenes Deutsch im Unternehmen verankern“ erstellt. Die Publikation vermittelt Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, aber auch Personalverantwortlichen in Kammern und Bildungsträgern, einen schnellen Überblick über die Möglichkeiten, wie sie die sprachlichen Fähigkeiten von zugewanderten Beschäftigten weiterentwickeln können. Dabei werden unterschiedliche Vorgehensweisen



dargestellt: Die Entwicklung arbeitsplatzbezogener Sprachlernangebote, Möglichkeiten, die Kommunikation im Betrieb effektiver zu gestalten, Hinweise, wie Sprachlernen im Arbeitsalltag verankert werden kann sowie der Einsatz von Sprachmentorinnen und -mentoren. Überdies benennt die Broschüre Fördermöglichkeiten und Ansprechpersonen zum Thema.

Fazit

Die Kooperation mit der IQ Fachstelle „Berufsbezogenes Deutsch“ erwies sich aus der Sicht der Projektverantwortlichen als sehr erfolgreich, denn so konnten bei der Erstellung der Broschüre unterschiedliche Erfahrungen gebündelt werden. Das handliche Format mit kurzen übersichtlichen Texten sowie erprobten Beispielen hat sich bewährt und bei zahlreichen Unternehmen für große Resonanz gesorgt. Durch die Einbeziehung der Erfahrungen von Unternehmen mit Sprachlernangeboten und innerbetrieblichen Unterstützungsangeboten zum Sprachlernen vor Ort, konnten in der Broschüre ganz konkrete Anregungen gegeben werden, die Unternehmen aufgreifen und direkt umsetzen können.

Welche Ziele sollen konkret erreicht werden?

Die Broschüre unterstreicht die Bedeutung des arbeitsplatzbezogenen Sprachlernens und stellt Fördermöglichkeiten vor

„Für uns waren die Deutschkurse ein voller Erfolg [...]. Zunächst erst bei der Bearbeitung von schriftlichen Anforderungen, z.B. per E-Mail, und bald darauf auch bei der mündlichen Kommunikation sowohl unter den Kolleginnen und Kollegen als auch mit den Kunden. [...] Die Kommunikation untereinander [hat sich] verbessert und daraus resultierend auch das Miteinander.“ Diese Aussagen eines Betriebsverantwortlichen zum arbeitsplatzbezogenen Sprachlernen von zugewanderten Mitarbeitenden spiegelt auch die Broschüre wider und setzt dort einen Schwerpunkt. Innerbetriebliche Sprachlernangebote im Einzeltraining oder in Kleingruppen bieten im besonderen Maße die Möglichkeit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt auf die sprachlichen Anforderungen vorzubereiten.

Für die Konzeption des Angebotes ist es wichtig zu klären, welche Ziele die Mitarbeitenden konkret erreichen sollen, um Dauer, Umfang und Ausgestaltung der Maßnahme passgenau festlegen zu können. Die Broschüre enthält eine Checkliste für die Abstimmung mit Anbietenden des Sprachkurses und zur Beurteilung



Sie gibt in einer weiteren Übersicht Hinweise, was die Unternehmensleitung selbst zum Gelingen eines arbeitsplatzbezogenen Sprachkurses beitragen kann. Dort wird deutlich, dass es von großer Bedeutung ist, dass Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber ausreichend Zeit für die Vorbereitung und Durchführung des Sprachlernens zur Verfügung stellen und dabei auch Kolleginnen und Kollegen sowie Vorgesetzte einbezogen werden. Überdies sollten eine Ansprechperson aus dem Betrieb für die Lernenden benannt, akzeptable Lernzeiten vereinbart und die praxisorientierte Umsetzung des Gelernten geplant werden. Außerdem gibt die Publikation Hinweise, wo geeignete Anbieter gefunden werden können und welche Fördermöglichkeiten es gibt.

Drei Fragen an Wilhelmine Berg, Projektmitarbeiterin der Broschüre „Deutsch habe ich im Betrieb gelernt“ im IQ Netzwerk Niedersachsen

„Bereits 2500 Broschüren versendet“



Worin liegt das Innovative der Broschüre?

Die Erhöhung der sprachlichen Anforderungen in der betrieblichen Kommunikation sowie die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland haben die Bedeutung von berufsbezogenem Deutsch weiter unterstrichen. Entsprechendes Informationsmaterial für Institutionen und Betriebe lag bisher noch nicht vor, obwohl der

Informationsbedarf sehr hoch ist. Diese Lücke konnten wir mit dieser sehr kompakten und übersichtlichen Publikation, die zahlreiche offene Fragen der Zielgruppe beantwortet, schließen.

Lässt sich dieses Konzept auch andernorts einsetzen?

Bisher wurden etwa 2500 gedruckte Broschüren von Unternehmen, Unternehmerverbänden, Handwerkskammern und betriebsorientierten Beratungsinstitutionen bestellt und versendet. Dies verdeutlicht, dass die Publikation eine wertvolle Unterstützung bei der Beratung von Unternehmen zum Thema „Deutsch am Arbeitsplatz“

leistet und diese aktiv vorangebracht hat. Aktuell wird das Druckwerk auch in die englische und die französische Sprache übersetzt und soll anschließend auf der Website des Projektes „Language for work“ zum Download im Rahmen des Europäischen Fremdsprachenzentrums (EFSZ), einer Institution des Europarates, veröffentlicht werden.

Was kann die Broschüre nachhaltig bewirken?

Die Broschüre unterstützt Unternehmen nachhaltig dabei, in ihrem Betrieb eine sprachensible Kommunikation aufzubauen und damit die Integration von Mitarbeitenden zu fördern. Die Unternehmen erhalten Informationen, um die Qualität von Sprachlernangeboten bewerten zu können und wie sie durch ihre Mitwirkung dazu beitragen können, ein auf ihren Betrieb und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgestimmtes Angebot zu entwickeln, das dauerhaft den Erfolg des Teams voranbringt. Institutionen und Personen, die Betriebe beraten, erhalten mit der Broschüre Informationsmaterial zum Sprachlernen im Betrieb, das sie in Beratungssituationen mit Unternehmen nachhaltig einsetzen können.

Impressum

Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms IQ finanziert. Es ist Teilprojekt im IQ Netzwerk Niedersachsen.

Autoren: Christian Zingel, Wilhelmine Berg, Rita Leinecke
Redaktion: Christian Zingel, Canan Ulug (ebb GmbH)
Fotos/Illustration: Andreas Bormann, privat, Julia Schlax (RockABYTE GmbH)
Layout: Gereon Nolte, ZWH
Stand: 2016

www.netzwerk-iq.de

Förderprogramm IQ

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

In Kooperation mit:



Zusammen. Zukunft. Gestalten.

